

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten
überall nur: 22 ½ Egr.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 154.

Halle, Sonnabend den 4. Juli

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 2. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen sind nach Ems abgereist.

Der General-Major und Kommandeur der 8ten Kavallerie-Brigade, von Malachowski, ist von hier nach Erfurt abgereist.

Der Justiz-Kommissarius Sauerteig in Plegentrück ist zugleich zum Notarius im Departement des Ober-Landesgerichts zu Naumburg bestellt worden.

In einem Schreiben aus Berlin im Hamburger Korrespondenten spricht sich Verwunderung darüber aus, daß bei der 100jährigen Feier des Regierungs-Antritts des großen Friedrichs eine seiner Lieblingschöpfungen, an welche er Millionen gewendet hat, und wo die meisten seiner noch auf unsere Zeit fortwirkenden Pläne entstanden sind, Potsdam, sich ganz außer aller Beziehung gelassen hat. Das Schreiben schließt: Einstweilen freut es uns, melden zu können, daß bereits an der Bergabfertigung der Nebengebäude von Sanssouci gebaut wird, und ein vom Geh. Rath Schinkel entworfener Plan zum Ausbau des Marmor-Palais zur Allerhöchsten Genehmigung vorliegt.

Frankreich.

Paris, d. 28. Juni. Die seit zwei Tagen über die traurige Position unserer Truppen in Afrika verbreiteten Gerüchte, sind zwar noch nicht offiziell bestätigt, allein die heute Morgen von Toulon eingelaufenen Nachrichten lassen die ernstlichsten Besorgnisse fassen; die Regierung hat keine offizielle Depesche von dem Marschall Balée erhalten und soll in der größten Unruhe sein. Marechal-de-Camp Lamoricière ist in aller Eile nach Toulon abgereist, um sich wieder an die Spitze seiner Jouaven zu stellen, die, als Arrieregarde der Armee, entsetzlich decimirt worden sein sollen. Die Nachrichten aus Toulon betreffend, so melden sie eine wahrhafte Niederlage. Selbst die ministeriellen Journale, wie z. B. die Revue de Paris, bekennen, daß die Kampagne von Miliana nicht erfolgreicher, als die von Medeah gewesen ist. Abd-el-Kader hat bei seiner Taktik, jedes Ge-

fecht zu vermeiden beharrt. Die Araber stürzen sich zwischen unsere Armeekorps, greifen in Masse die einzelnen Detachements an, schneiden den Soldaten die Köpfe ab und entfliehen schnell, wenn es sich um ein Treffen in Reih und Glied handelt.

Paris, d. 28. Juni. Um 2 ½ Uhr Nachmittags. Da die Post in einer Viertelstunde abgeht, so habe ich kaum so viel Zeit, um Ihnen zu melden, daß ein vor anderthalb Stunden in Paris eingetroffener Courier die traurigsten Nachrichten aus Algier überbracht hat. Der Marschall Balée ist zwar nicht, wie man anfangs behauptete, von den Arabern gefangen genommen worden, allein es ist gewiß, daß der größte Theil seines Generalstabes über die Klinge springen mußte. Die französische Armee hat nicht nur einige feste Punkte, deren Besitz ihr unumgänglich geworden war, um sich in ihrer Stellung behaupten zu können, verloren, sondern sie ist gezwungen worden, auf den meisten Punkten sich zurückzuziehen, und die französische Kavallerie hat so viel gelitten, daß sie nicht mehr im Stande sein wird das Feld zu behaupten. (L. A. Z.)

Marseille, d. 24. Juni. Mit dem „Etna“ sind Berichte aus Algier vom 20. Juni eingetroffen; sie lauten in hohem Grade Besorgniß erweckend. Marschall Balée ist mit der Armee in Engpässe gerathen, wo der Feind seine Streitkräfte vereinigt hatte, um das schwierige Terrain zu benutzen. Abd-el-Kader durchzieht das Land, Alles verwüstend, fast als Sieger; seine Truppen blockiren Medeah.

Algier, d. 20. Juni. Die Lage unserer Truppen wird täglich heunruhigender; eine telegr. Depesche aus Blidah meldet, daß dort 1100 Kranke und Verwundete darniederliegen; Brand verwüstet die Ebene; wir sind von aller Verbindung mit Buffarick abgesperrt; Abd-el-Kader durchstreift als Sieger das Land, seine Truppen blockiren uns zu Medeah; selbst in der Nähe von Algier verbrennen die Araber unser Heu und morden unsere Heumacher. Marechal-de-Camp Corbin ist, in Folge der obigen telegr. Depesche, mit 500 zu Zwangsarbeiten verurtheilten Soldaten, die aus den Gefängnissen entlassen wurden, nach Blidah marschirt, um dort die Mannschaft zu ersetzen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Juni. Die Königin hielt gestern einen Hof, um die Glückwünschungsadressen der Universitäten Oxford und Cambridge zu empfangen. Die erstere wurde von dem Herzoge von Wellington überreicht, der als Kanzler der Universität in seiner Amtströbe an der Spitze der Deputation erschien. Die Königin ertheilte sehr huldreiche Antworten.

Spanien.

Telegraphische Depesche: Bayonne, d. 27. Juni. Saint-Jean de Luz, den 26. Abends. Der Unterpräfekt zu Bayonne an den Minister des Innern. Die Fastiosen begeben sich über Olette, Sarre und Ainhoa nach Frankreich. 1300 Mann, die bereits hieselbst eingetroffen, werden morgen früh nach Bayonne marschiren. Palmaseda steht mit nur 500 Mann zu Utann.

Türkei.

Von der türkischen Grenze, d. 17. Juni. In Bosnien sieht es täglich trüber aus: die christliche Bevölkerung, schon lange unter dem willkürlichen Druck der türkischen Bewohner dieser Provinz und der Regierung seufzend, hatte sich — Katholiken und Griechen — vereinigt, und theils durch die ihr mittelst des Hattischerifs von Gülhaneh zugesagten Rechte aufgeregt, theils auch durch ägyptische Emiffäre bearbeitet, beschloffen, durch Gewalt der Waffen das so lange mit aller Geduld getragene türkische Joch abzuwerfen. Bereits sollen die Anführer des Aufstandes bestimmt sein, Waffen und Munition sollen aufgekauft werden, und schon auch an die Christen in den angrenzenden türkischen Provinzen Aufrufe ergangen sein, sich mit den bosnischen Insurgenten zum gemeinschaftlichen Zweck der Emanzipation aus der drückenden Herrschaft des Moslims zu vereinigen. Es scheint sonach, daß, wie auch frühere Anzeichen vermuthen ließen, der Kampf zwischen Türken und Christen in Bosnien zuerst zum blutigen Ausbruch kommen, und damit das Signal zur völligen Auflösung der Herrschaft der Pforte gegeben wird.

B e r m i s c h t e s.

— Das preussische Volkslied: „Heil Dir im Siegerfranz“, von Sander dem engl. Original nachgeahmt, erschien zuerst in der Haude und Spenerschen Berliner Zeitung No. 151. des Jahres 1793 gedruckt und zwar zur Feier der Siege bei Pirmasens und Kaiserslautern.

— Am Ende des Jahres 1839 war die Anzahl der Einwohner des preussischen Staats 14,478,294.

— Ein Luftball, der am 16. Juni Abends zu Hannut, in der Provinz Lüttich, aufgelassen worden, ist unglücklicher Weise auf ein Strohdach niederzefallen, und hat dasselbe angezündet. Das Feuer griff bald um sich, und 6 Häuser und Gehöfte sind mit Allem, was sie an Getreide u. s. w. enthielten, so wie mehrere Stück Vieh verbrannt.

— Man schreibt aus Königsberg: Auf einem adligen Gute des Kreises Kößfel erkrankten 11 Personen nach dem Gebrauch einer Abkochung der Zweige und Blätter des Eibenbaums (taxus boccala) und zwei derselben starben nach Verlauf einer halben Stunde. In den Kreisblättern wird dieses warnend bekannt gemacht, da in einigen Gegenden diese Abkochung irriger Weise für ein Vorbeugungsmittel gegen die Wirkungen des Bisses toller Hunde gehalten wird.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gold.		Halle, den 2. Juli.	
Weizen	1 Hl. 27 Sgr. 6 Pf. bis 2 Hl. 14 Sgr. 9 Pf.		
Roggen	1 „ 19 „ 9 „ — 1 „ 22 „ 6 „		
Gerste	1 „ 1 „ 10 „ — 1 „ 5 „ 4 „		
Hafer	— „ 22 „ 6 „ — — „ 26 „ 3 „		
Magdeburg, den 1. Juli. (Nach Wispeln)			
Weizen	48 — 60 Hl.	Gerste	30 — — Hl.
Roggen	38½ — — „	Hafer	24 — 25½ „
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg			
am 1. Juli: 41 Zoll unter 0.			

Fremden - Liste.

Angetommene Fremde vom 2. bis 3. Juli.

- Im Kronprinzen:** Se. Durchl. der Fürst zu Hohenlohe-Dehringen m. Gef. a. Schlawenzig. — Hr. Leg. Rath v. Lanczolle a. Berlin. — Hr. Prof. v. Bunge a. Dorpat. — Frau v. Lengerte a. Braunschweig. — Hr. Reg. Rath Löw a. Magdeburg. — Hr. Part. v. Furnoz a. Petersburg. — Hr. Kaufm. Daugenberg a. Berviers. — Hr. Kaufm. Scherlin a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Montjoie. — Hr. Kaufm. Bartels a. Köln. — Hr. Kaufm. Kunzendorf a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wehbold a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Sibber a. Würzburg. — Hr. Kaufm. Kühl a. Sonnenberg. — Hr. Kaufm. Stregelmann a. Berlin. — Hr. Dr. Schmalz a. Hamburg. — Hr. Gutsbes. v. Heilbronn a. Ludwigslust.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Jannasch a. Köthen. — Hr. Kaufm. Robitsch a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Heuser a. Köln. — Hr. Kaufm. Heede a. Elberfeld. — Hr. Dr. med. Busche a. Göttingen.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Diezmann a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schuh a. Halberstadt. — Die Hrn. Kaufm. Schlotte u. Müller a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufm. Schlinger, Morgenroth Jung u. Sauer a. Suhl. — Hr. Kaufm. Wolf a. Heidelberg. — Hr. Kaufm. Berendt a. Köthen. — Hr. Kaufm. Kleinschmidt a. Mühlhausen. — Hr. Kaufm. Weife a. Dresden. — Hr. Dr. med. v. West a. Wien. — Hr. Oberlieut. v. Papendick a. Erfurt. — Hr. Rittergutsbes. v. Wölkers a. Baddorf.
- Schwarzen Bär:** Hr. Goldarbeiter Heydenreich a. Freiburg. — Hr. Part. Erbe a. Weiffensels. — Hr. Kaufm. Reineck a. Hamburg. — Hr. Mechanikus Heine a. Dresden.

Sonnabend den 4. Juli, Abends 5 Uhr, in der Kirche zu St. Ulrich. Probe des Requiem von Mozart, nur den Mitgliedern der Sing. Akademie und der Liedertafel zugänglich.

Der Vorstand.

Bekanntmachungen.

Von der zeitigen Besitzerin des zu Pretsch bei Merseburg gelegenen und sub No. 10.

des Hypothekenbuches verzeichneten ehemals Weberschen Kossathenguts mit dessen meistbietenden Verkauf im Ganzen und Einzelnen beauftragt, habe ich einen Termin zur Abgabe der Gebote auf

den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Gasthose zu Pretsch angesetzt, zu welchem ich Kauflustige unter dem Bemerken

einlade, daß die im Termine bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen auch schon vorher bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 1. Juli 1840.

Der Justiz-Commissarius
Wilke.

Bekanntmachung.

Höherer Anordnung zu Folge, soll die Gras-Nutzung auf dem abgeholzten und in

Wiese umgewandelten Theile des Saal-Werders bei Trotha, welcher 12 Morgen 106 □ Ruthen Fläche enthält, vom 1. Mai d. J. ab, bis ultimo April 1846, und die Gras-Nutzung auf dem sogenannten Sau, und dem Klauer-Schollen, anderweit meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 8. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr,

im Geschäfts-Local der hiesigen Forst-Inspection anberaumt worden, zu welchem qualifizierte Pachtlustige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß die Verpachtungs-Bedingungen im Termine vorgelegt werden sollen, aber auch schon von jetzt ab täglich in den Dienststunden hier eingesehen werden können.

Siebichenstein, den 1. Juli 1840.

Königl. Forst-Inspection.

Gerlach'sche Auction.

Den 4. Juli: Damenhandschuhe, gemalte Ferner Vorleser, Suppen-, Gemüse- und Eßlöffel von Britanniametall, Brieftaschen, Eisgarrenetuis, Seifen und Parfümerien.

Gräwen, Auct. & C.

Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkaufe der im Untertorste Petersberg auf den diesjährigen Schlägen im Bergholze und in der Abba-tissina aufbereiteten eichenen Stock-Klastern, so wie einiger Eichen, Nuß-Kloben, dergleichen Scheit- und Knüppelklastern und Reisig-Schocke, ist Termin auf

Freitag den 10. Juli c.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem Schlage im Bergholze, am Drobiger Weye anberaumt, zu welchem Kaufteihaber hierdurch eingeladen werden.

Zöckeritz, am 2. Juli 1840.

Der Königl. Oberförster
v. Schük.

Ritterguts-Verkauf.

Wegen Familienverhältnissen soll das alt-schriftsässige Allodial-Rittergut **Podewitz**, im Königreiche Sachsen, zwei Stunden von Leipzig zwischen den Chaussees nach Delitzsch (Berlin) und Düben, verkauft und der Kaufpreis

am dreizehnten Julius d. J.

Mittags um 11 Uhr auf diesem Rittergute selbst in einem notariellen Bietungstermine ermittelt werden.

Es gehören dazu nach der neuesten Steuervermessung 181 Sächsischer Acker völlig separirtes Areal, fast durchgängig Kappes- und Weizenboden, gute Gebäude, vollständiges Inventar an Vieh, Schiff und Geschirre, eine wohl eingerichtete Brauerei, die volle, jetzt für 142 Thlr. jährliches Pachtgeld verpachtete Jagd und circa 172 Thlr. Erbzin-sen. Der Anschlag, welchem in den betref-fenden Branchen die Bonitirung und Abschä-

zung zum neuen Grundsteuer-Systeme unter-liegt, weist einen reinen Werth von 48,184 Thlr. nach. Derselbe und die Kaufsbedin-gungen sind bei dem Unterzeichneten einzu-sehen und gegen Erlegung der Copialien auf frankirte Briefe zu erhalten.

Leipzig, am 6. Juni 1840.

D. Mothes, Notar.

Landgut-Verkauf.

Ein zwischen Halle und Quersfurt gelege-nes Landgut, mit schönen Bohn- und Wirth-schaftsgebäuden, mit 165½ Magdeburger Morgen vermessenes Feld, Boden 1. Classe, 7 W. Morgen zwischürige Wiesen, 2 große Obst- und 1 Gemüse-Garten etc., bedeutenden Gemeintheilen, soll mit der vorhande-nen Erndte und vollständigem Inventarium, wegen Familien-Verhältnisse, wie es steht und liegt, um den billigen aber festen Preis von 8000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt der Oekonom Fr. Herrmann, große Ulrichstraße No. 57. in Halle a. d. S.

Das Meubel-Magazin von Carl Dettendorff, Märkerstraßen- und Kuh-gassenecke, empfiehlt sein Lager aller Arten der dauerhaftesten und modernsten Meubel, beste-hend in Mahagoni-, Birken- und andern Hölzern, so auch gebrauchte Meubel zu den billigsten Preisen. Auch werden fortwährend neue Meubel gegen jährliche Pränumeration vermietet.

Auf dem Wege von Siebichenstein durch die Fleischergasse, Harzgasse über die Prome-nade bis nach dem Gottesacker ist Donnerst-ag, den 2ten d., Morgens ein goldenes Armband in Form einer Schlange, mit Stei-nen besetzt, verloren worden. Der Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung im Comptoir des Herrn Banquier Lehmann abzugeben.

Durch die Kümmler'sche Sortbhg. in Halle, so wie durch alle solide Buch. ist zu beziehen:

Anleitung zur Pflege und Erhal-tung der Zähne
in gesunden und kranken Zuständen.
Vom Hofjohrarzt Wolffsohn in Berlin.
Preis 10 Egr.

Kleine fette Häutlinge à Stück 3 — 4 Pf.
bei Volk.

Gras-Verpachtung. Auf künftige Mittwoch, als den 8. d. M., Nachmittags 3 Uhr, soll die diesjährige Grasnutzung der hiesigen Gemeinde-Wiese (circa 7 Morgen haltend), meistbietend an Ort und Stelle ver-pachtet werden, die Bedingungen werden da-selbst bekannt gemacht.

Schlettau, den 3. Juli 1840.

Die Gemeinde daselbst.

Das Haus No. 390. an der Ulrichskirche ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres sagt
Factor Rose,
in No. 502.

Wir empfehlen alle Arten feine Uhren mit échappements (Hemmung), à Cronometre, à Duplex, à Ancres und à Cylindre, in goldenen, silbernen und gassonirten Gehäusen, mit einfachen und Repetitir-Werken zu jeglicher Größe und Façon, zum höchsten, und insofern die Solidität und Zuverlässigkeit der Werke es zulassen, bis zum niedrigsten Preise.

Unser Lager bietet das Vollkommenste und Ausgezeichnetste genannter Arten Uhren dar, sowohl in Beziehung der Richtigkeit der Werke, als auch der Schönheit der äußern Formen, und wir können, da diese Uhren unsere eignen Fabrikate sind, sie um so bestimmter als zuverlässig und preiswürdig empfehlen, und versichern bei festen Preisen wahrhafte reelle Bedienung.

Nicht minder empfehlen wir große Musik-werte, und Cheveux-Gläser für Cylinder-Uhren und nehmen stets gegen genanntes alte goldne Uhren, Ketten, Brillanten und andere schöne Edelsteine an.

Halle, Leipzigerstraße No. 281.

Gebr. Eppner.

Offene Engagements

für Oekonomie, Administratoren, Wirthschafts-Inspektoren, Bren-nerrei, Verwalter, Geschäftsführer, Buchhalter, Reisende, Handlungsdiener in allen Branchen, Domai-nen-Actuarien, Pharmaceuten, Privatsekretaire, Rechnungsfüh-erer, Hauslehrer, Lehrlinge zur Handlung, Oekonomie, Pharmacie, allen Künsten und Professionen, Revierjäger, Gärtner, Weinkäufer, Comtoirbo-ten, Portier's, Köche und Ober-kellner nach außerhalb, so wie für Er-zieherinnen, Gesellschafterinnen, Wirthschafts-Auffeherinnen, Land-wirthschafterinnen, Sonnen, La-dendemoiselles nach außerhalb im übrig-leitlichen concessionirten Agentur- und Versorgungs-Bureau des Polizei-Rath, Hauptmann a. D., Tisch in Berlin, Charrenstr. No. 18.

NB. Den geehrten Herrschaften und Her-ren Principalen werden dergleichen Personen stets kostenfrei nachgewiesen.

Ein überkomplettes Ackerpferd, 7 Jahr alt, gesund und fehlerfrei, schwarzbraun mit Stern und Schnuppe, von Geschlecht Wallach, ist zu verkaufen bei dem Acker-gutsbesitzer
Willeke in Edlitz.

Eine Zieh-Rolle in gutem Zustande, steht aus freier Hand zu verkaufen in der Schmied-straße No. 482.

Heute Quartett bei Sturm.

Sonntag den 5. d. M. Kirchkuchenfest, wozu ergebenst einladet
Röhne auf der Waile.

Eine Dame vom Stande wünscht eine passende Gesellschaft zu einer Reise in den Harz. Anmeldungen werden angenommen, Martinsberg No. 1556.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb ein Uhr zwei verdeckte Vergnügungs-Wagen vom Klarsthor weg nach Lauchstedt. Wer da Lust hat mitzufahren, der melde sich bei Zeiten. **Geert.**

Achten Schweizer Extract-Abstich empfiehlt **A. Otho.**

Gefrornes, so wie alle Sorten Obstorten bei **Otho.**

Himbeerjast, Erdbeerjast und Kirschjast bei **Otho.**

Sonntag den 5. Juli Concert im Garten des Hrn. Stadtrath

Schmidt.
Stadtmusikhor.

Sonntag den 5. Juli Concert in der **Weintraube.**
Stadtmusikhor.

Sonntag den 5. Juli Tanzvergnügen auf der Bergschänke. **Banse.**

Concert und Tanzvergnügen, Mittwoch den 8. Juli vom Musikchor des Hochlöbl. 32sten Füsilier-Regiments, wozu ich ergebenst einlade.
Thulius in Dölan.

Sehr fetter neue Heringe, fetter ger. Lachs, Meunaugen, Bratheringe und Hamburger Cartar bei **G. Goldschmidt.**

Die ersten neuen Holländischen Heringe empfing **G. Rawald.**

Ein Dienstmädchen findet zum 1. August einen Dienst, große Klausstraße No. 896.

Sonntag den 5. Juli Concert in **Funkens Garten.**
Hempel, Stabshornist.

Wildpret
wieder ganz frisch, und billigst bei **Wilhelm Hachtmann in Halle.**

Gutenbergs: Trüben von 1 Sgr. an bei **Lehmann.**

Herten- und Damenstrohhüte werden fortwährend gebleicht bei **Friederike Schnei-**
der, große Steinstraße No. 83.

Das einzig ächte und vielfach erprobte **K. Willer'sche** **Schweizer-Kräuter-Öel,** zur Verschönerung, Erhaltung und zum Wachsthum der Haare,

Von den vielen eingelaufenen und fortwährend eingehenden Zeugnissen über die vor-
treffliche Wirksamkeit dieses Haardis wird folgendes sprechende Zeugniß der Öffentlich-
keit übergeben:

Schreiben von Herrn H. Hübner, Lehrer von Rudelstadt bei Kupferberg,
an Herrn K. Willer in Zurzach in der Schweiz.

Da ich wegen früher erlittener Kopfgicht die Scheitelhaare sämmtlich verlor, nahm
ich meine Zuflucht zu Ihrem Kräuter-Öel, und erfreute mich schon nach Verbrauch des
einen Fläschchens des glücklichsten Erfolges, welchen ich hiermit durch Siegel und Unter-
schrift attestire.

Rudelstadt bei Kupferberg, den 9. Februar 1840.

(L. S.)

sig. H. Hübner, Lehrer.

Dem vorgewiesenen Original gleichlautend zu sein, beurkundet

Zurzach, am 4. Juni 1840.

(L. S.)

Der Bezirksamtmann:

sig. Frei.

Nöthige Bemerkungen.

Da es Viele wagen, das resp. Publikum durch Nachfälschungen dieses Öels zu
täuschen, so steht sich der Erfinder verpflichtet, auf folgende, die wirkliche Aechtheit die-
ses Öels bezeugende Kennzeichen aufmerksam zu machen, als: Jedem Fläschchen ist
das königl. franz. Drevet-Patent beigeschrieben, und die umwickelte Gebrauchs-Anwei-
sung nebst Umschlag mit dem königl. Wappen und des Erfinders eigenhändigem Na-
menszug versehen.

Von diesem ganz vorzüglich stärkenden und in seiner genauen Anwendung sich stets
bewährten Schweizer-Kräuter-Öel ist die einzige Niederlage für Halle bei Herrn
Friedr. Wilh. Dalchow, sonst Rundesche Handlung, bei welchem das Fläsch-
chen gegen portofreie Einsendung um 2 fl. oder 1 Thlr. 5 Sgr. zu haben ist.

Zurzach in der Schweiz, den 23. Juni 1840.

K. Willer,

Erfinder und alleiniger Verfertiger des ächten Schweizer-Kräuter-Öels.

Freiwilliger Verkauf.

Am 12. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr,
soll im hiesigen Gasthose, mein dienstfreies
Cossathengut, nebst Garten, Weinberg und Al-
tem, wie solches der öffentliche Aushang im
Gasthose allhier nachweist, bestbietend verkauft
werden.

Unterrisdorf, am 24. Juni 1840.

Christoph Helbig.

☞ Auszuleihen sind auf ländliche Grund-
stücke zu 4%: 5000 Thlr., 12,000 Thlr.
Gold, zahlbar zu Michaelis c.; 18 bis
20,000 Thlr. Gold, zahlbar ultimo Decem-
ber c., die größeren Summen können auch ge-
trennt werden. Dazu beauftragt
Ernstthal in Halle a. d. S.

Die J. F. Lippert'sche Buchhandlung
empfiehlt sich zur Subscriptions-Annahme
auf

Pierer's Universal-Lexicon.
Zweite Ausgabe.

Die 3 ersten Hefte sind bereits erschienen.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein vorzüglich nahrhafter und gut gelege-
ner Gasthof in hiesiger Stadt, mit einigen
20 Logir- und anderen Zimmern, erforderli-
cher Stallung u. s. w., ist an einen gerigne-
ten Pächter, welcher bei dem Pachtabschluß
sogleich 500 Thlr. Anzahlung leistet, und au-
ßerdem bei dem Antritt eine sichere Caution
von 1500 Thlr. bestellt, zu verpachten.

Die Ueberlassung kann im Verlauf eini-
ger Wochen oder auch zu Michaelis dieses Jah-
res geschehen.

Anfragen um noch nähere Auskunft, wer-
den nur dann beantwortet, wenn sich der
Pachtsuchende bei mir wegen der verlangten
Anzahlung und Caution ausgewiesen hat. Der
Calculator **Deichmann**, große Steinstraße
No. 130.

Kapitale von 800, 1000, 1500, 1600,
2000, 3000, 4000, 6000, 8000 Thlr.
und größere, sind auf gute Hypothek auszu-
leihen. Calculator **Deichmann**.